

Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Ml. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Ml. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Ml. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garbensbreite oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 201.

Donnerstag, den 31. Dezember 1885.

46. Jahrgang.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bürgerausschuß-Wahl.

Bei der heute stattgefundenen Bürgerausschußwahl haben von 631 Wahlberechtigten 122, also nicht die Hälfte abgestimmt. Zur Fortsetzung der Wahl wird daher Termin auf

Donnerstag den 31. ds. Mts.

Nachmittags 3—5 Uhr

anberaumt, hierauf aber die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen geschlossen.

Den 28. Dezember 1885.

Wahlkommission:
Vorstand Ebel.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Betreff des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom 16. Juni 1885, welches am 1. Januar 1886 in Wirksamkeit tritt, wird Folgendes bekannt gemacht:

Durch Beschluß der bürgerl. Collegien vom 18. vor. Mts., genehmigt durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 19. d. M., Nr. 7930 ist a. die Gebühr für Erteilung des Bürgerrechts gemäß Art. 9, Abs. 1 und 2 des Gesetzes in den Fällen des Art. 7, Ziff. 1 des Gesetzes, nämlich für Personen, welche seit den drei vorangegangenen Rechnungsjahren innerhalb des Gemeindebezirks ununterbrochen Steuer aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer entrichten oder, wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten, auf den Betrag von 10 M.

b. dieselbe in allen übrigen Fällen auf den Betrag von 20 M. Johann

c. der in Art. 7, Ziff. 2 bezeichnete Steuerbetrag auf 30 M. festgesetzt worden.

Sodann wird darauf aufmerksam gemacht, daß für diejenigen Personen, welche das Recht der Teilnahme an der Wahl zu den Gemeindeämtern auf Grund des Art. 3, Abs. 1 des Gesetzes vom 6. Juli 1849, betreffend einige Abänderungen und Ergänzungen der Gemeindeordnung (Reg.-Bl. S. 277) unmittelbar vor dem Inkrafttreten des Gesetzes, also schon vor dem 1. Januar 1886 besessen haben, die Gebühr für Erteilung des Bürgerrechts nach Art. 45 des Gesetzes in den Fällen des Art. 7, Ziff. 1 bis zum 31. Dezember 1889 3 M. beträgt.

Dabei wird noch bemerkt, daß der Unterzeichnete demnächst zu einer Publikation des ganzen Gesetzes Einladung ergehen lassen wird.

Den 29. Dez. 1885.

Stadtschultheiß Ebel.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Nächsten Samstag den 2. Januar verkauft der Unterzeichnete im Auftrag der Wwe. Würthelke abends 7 Uhr im „Adler“ dahier

1/2stel an einem zweistöckigen Wohnhaus im Badgäßle, ferner

6 Ar 75 M. Acker im Schrensfeld.

6 Ar 46 M. im Wurtheil und

8 Ar 01 M. am Döffinger Weg mit einem schönen Apfelbaum, wozu Liebhaber freundlich einladet

Sm. Scheffel.

Weingärtner's Mineralwasserhandlung.

Friedrichstr. 39. Stuttgart. Kasernenstr. 53.

Großes Lager und Versandt in allen existierenden natürl. Mineralwässern und Quellenproducten. Brunnenschriften und Preis-Courant gratis.

Niederlage bei: Metzgermstr C. Hertneck, Waiblingen.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Christian Wölpert, Schreiner dahier, bringt am nächsten Montag, den 4. Januar 1886.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathaus dahier im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

1/2stel an 90 M. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller im Sad.

Brandversicherungs-Anschlag 1600 M.; angekauft um 1000 M.



21 Ar 53 M. Acker auf der obern Röhle.

Anschlag 1200 M., angekauft um 1000 M.

21 Ar 79 M. Acker im äußern schmalen Pfad,

Anschlag 1075 M., angekauft um 1000 M.

14 Ar 10 M. Acker und Weg am Holzweg.

Anschlag 600 M., noch nicht angekauft.

8 Ar 4 M. Acker am Kleinheppacher Weg.

Anschlag 325 M., angekauft um 276 M.

7 Ar 61 M. Acker auf der Korber Höhe.

Anschlag 250 M., angekauft um 193 M.

15 Ar 92 M. Acker und Grasrain auf dem hohen Rain.

Anschlag 750 M., angekauft um 605 M.

14 Ar 20 M. wickl. geb. Acker im Kofberg.

Anschlag 700 M., angekauft um 450 M.

7 Ar 79 M. Wiesen im untern Ring.

Anschlag 350 M., noch nicht angekauft.

11 Ar 16 M. Acker über der Heerstraße.

Anschlag 400 M., angekauft um 300 M.

17 Ar 73 M. Acker in der Wasserstube.

Anschlag 750 M., angekauft um 665 M.

15 Ar 28 M. Acker auf der Korber Höhe.

Anschlaa 600 M., angekauft um 450 M.

12 Ar 57 M. Acker links an der Winnender Straße.

Anschlag 500 M., angekauft um 402 M.

Hiezu werden weitere Liebhaber eingeladen.

Den 30. Dezember 1885.

Ratschreiberei.

Militär-Verein Waiblingen.

Die Christbaumfeier



findet am

Samstag, den 2. Januar

Abends 7 1/2 Uhr

im Lokal (Gasthaus „3 Löwen“) statt.

Mit dieser Feier wird ein einfaches Nachessen und eine Tauchlotterie verbunden.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien-Angehörigen bei dieser Feier recht zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuss.

Der Jünglings-Verein Waiblingen

erlaubt sich hiemit Jedermann zu seiner auf Neujahrs-Fest, Abends 4 Uhr, festgesetzten

Weihnachtsfeier

freundlich einzuladen.

Dieselbe findet im Saale des Gasthofs zum Adler statt, um eine zahlreiche Beteiligung nicht bloß von Seiten junger Leute, sondern auch von Seiten Erwachsener zu ermöglichen.

Der Ausschuss.

Wir haben eine Anzahl
40⁰ Württ. Staats-Obligationen
 in Stücken von 1000, 500 und 200 Mark zum Tages-Kurs abzugeben.

Gewerbe-Bank Waiblingen e. G.

Waiblingen.
Geldsendungen nach Amerika
 und Wechsel auf alle bedeutenderen Plätze Nordamerikas werden, bei ersteren unter Beibringung amtlich beglaubigter Original-Quittungen billig besorgt durch

Gottlob Willinger.

Waiblingen.
Kontrolle aller Wertpapiere

bezüglich Verloosung, Konversion etc. zur Vermeidung von Zinsverlust wird — ähnlich der betreffenden Einrichtung der Reichsbank — gegen eine kleine Einschreibgebühr unter Garantie vermittelt durch

Gottlob Willinger.

Waiblingen.
 Sofort ist zu verkaufen ein gut abgetheiltes

Haus

am Beinsteiher Thor, bestehend in 6 Zimmern, 6 Bühnenkammern, Keller u. s. w. nebst einem größeren für sich bestehenden Stallgebäude, worüber Kauf-Verhandlungen abgeschlossen werden können mit

Sm. Scheffel.

Waiblingen.
 Wegen Familienverhältnissen verkaufe ich am nächsten

Donnerstag, den 31. Dezbr.

Mittags 1 Uhr gegen baare Bezahlung:

2 schwere Kühe, die eine trächtig und die andere neumelk samt Kalb, 1 leichten Kuhwagen samt Zugehör, 1 Pflug und Egge, 1 Handwägle, 1 Gullenfaß, 1 Feldzuber, Gurten, Stränge und Hälboch, wozu Liebhaber einladet



Christian Heidenwag, Wittwer.

Waiblingen.
1845.

Sämtliche hiesige fünf- und vierziger treffen sich heute
Mittwoch, den 30. Dezbr.
 von Abends 7 Uhr an im Gasthaus zum „Löwen.“

Waiblingen.
 Ein in der Stuttg. Frauenarbeitschule in sämtl. Fächern ausgebild. Fräulein, wünscht ihre freie Zeit zu Hause, mit

Band- & Maschinen-Näharbeiten namentlich in Anfertg. von Ausstern, sowie Sticken, Bügeln und auch Glanzbügeln auszufüllen. Näheres bei Frau Bahnhofserv. **Kapp Wittwe.**

Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. Januar beginnenden neuen Abonnement auf den „**Remsthalboten**“

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der „Remsthalbote“, welcher hier und in der Umgegend sehr verbreitet ist und sich deshalb zu Anzeigen jeder Art eignet, erscheint wöchentlich 4mal, am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag und zwar je Tags zuvor, mit Ausnahme des Samstagblattes, welches am Samstag Vormittag herausgegeben wird.

Der Abonnementspreis beträgt für diejenigen verehrlichen Abonnenten welche den „Remsthalboten“ bei der Expedition abholen, vierteljährlich **90 Pfennig**, ins Haus geliefert **1 Mark** (einschließlich 12 Pfennig Trägerlohn), auswärts innerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mark 20 Pf.**, außerhalb des Oberamtsbezirks **1 Mark 40 Pfennig** vierteljährlich einschließlich Postgebühr.

Die Insertionsgebühr beträgt für die 4spaltige Zeile oder deren Raum für hier und den Amtsbezirk **6 Pfennig**, außerhalb des Oberamtsbezirks **9 Pfennig**.

Zu zahlreichem Abonnement und Inserierung ladet höflichst ein.

Waiblingen, im Dezember 1885.

Die Redaktion des Remsthalboten.

Waiblingen.

Allen Besuchern meiner Weihnachts-Ausstellung wünscht, aus innerem Drange, ein

gesegnetes neues Jahr

und was sich diesem in reicher Fülle anschließt.

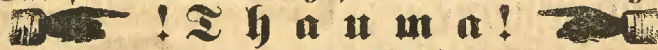
J. F. Reinhardt Ww.

Neu! Auf dem Regelplatz. Neu!

Nur einige Tage hier in Waiblingen! **Donnerstag zum 1ten Male geöffnet.**

Salon Chauma.

Europas unentdeckte geheimnisvolle Dame genannt



das lebende Räthsel.

Bis jetzt erst in Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, München, Ulm und Stuttgart gezeigt.

Größte Sensation der Neuzeit.

I. Platz 40 Pf., II. Platz 20 Pf.

Der Salon ist gut geheizt.

Dr. Moritz Blumenthal's

Patentirtes Reines Naturlab in Pulverform ist anerkannter Magen das beste und vortheilhafteste Lab, er giebt den besten Käse und die größte Gewichtsausbeute.

In Büchsen zu Mark 2.10 für $\frac{1}{10}$ Kilo und Mark 1.10 für $\frac{1}{20}$ Kilo zu haben bei

Alphons Mezger in Heuchlingen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft kaufen ganze Lager, sowie jedes Quantum magere, halbfette und fette Käse, Ausflußwaare, ferner:

Limburger & Backstein-Käse, Butter und Gier.

Offerten erbeten, coulaute sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.



Jeder Vergleich beweist die unerreichte Güte der Amerik. Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun. Leipzig. Erfolg leicht u. sicher. Ueberall vorrätig 20 Pfennige. Achtung auf Firma u. Schutzmarke „GLOBUS“

Waiblingen.
 Feinste holländische
Wollhäringe
 (Milchner) empfiehlt pr. Stück 10 S., bei Abnahme von 10 Stück 90 S.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.
 Frisch gewässerte
Stodfische
 empfiehlt **G. C. Herzog.**

Stechlaubkränze
 in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

W. Widmayer, Handelsgärtner.

Waiblingen.
Frische Butter
 (jede Woche zweimal gerührt), sowie frischgelegte **Gier**, (von einem größeren Hof); auch über die Feiertage **frische unverfälschte Milch**

billigt. Bitte die werthe Einwohnerschaft Waiblingens mir gütigst ihren Bedarf zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll **L. Schäfer, Mühlweg.**

Waiblingen.
Abbitte.

Die am 14. dieses Monats in der Gottlob Hölder'schen Wirtschaft hier, gegen Herrn **Carl Fleiderer**, Tuchmacher in der Trunkenheit ausgestoßenen, ehrenrührigen Worte, nehme ich hiemit als unwahr zurück, und bedaure ich sehr, denselben ohne jede Veranlassung beleidigt zu haben.

Den 30. Dezbr. 1885.
 t. Fr. Schmid.

Gef. **Stadtschultheißenamt. Czel.**

Waiblingen.
Donnerstag Abend
Meebel-Suppe,

wozu freundlich einladet **B. Märterer.**

Waiblingen.
 Ein **Laufmädchen** wird sogleich gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.
Gestreut kann werden bei **Ferd. Seyi.**

Waiblingen.
 Frischgebrannter weißer und schwarzer **Kalk** ist sogleich zu haben bei **F. & G. Pfander.**

Wer auf den **täglich** (außer Montags) in einer Auflage von **70,600** Exemplaren erscheinenden

„Berliner Lokal-Anzeiger“

noch nicht abonniert ist, versäume nicht, sich schleunigst beim nächstgelegenen Post-Amte ein Probe-Abonnement zum Preise von

60 Pfennig pro Monat

resp. 1 Mark 80 Pf. pro Quartal zu bestellen, um die Eigenartigkeit und Reichhaltigkeit der beliebtesten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands kennen zu lernen.

Verlag von **Greiner & Pfeiffer** in Stuttgart.

Gottes Wort & Menschenwege

oder Geschichtlich-erbauliche Lebensbilder für Haus, Schule und Kirche auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Jahres. Mit einem Vorwort von

Joseph Knapp Stadtpfarrer an der St. Leonhards-Kirche in Stuttgart.

Mit Illustrationen. Ueber 300 Seiten. Preis in dauerhaftem Einband **M 3.-**

Das Hausbüchlein möchte zum lieben Hausfreunde werden, den man immer wieder gerne sieht, und dessen oft vernommene Geschichten aus seinem Leben man stets mit Lust vernimmt, wenn sich Alt und Jung um den Geschichtenmann am hässlichen Herde sammelt.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein)	pr. Flasche m. Glas	M 1.50
Ofener „ (ungar. Rothwein)	„	M 1.25
Erlauer „	„	M 1.50
Carlowitz „	„ 1/2 Fl. 95 S 1/1 „	M 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein)	pr. 1/2 Fl. M 1.25 1/1 Fl. m. Gl.	M 2.25
Malaga (braun u. rothgolden)	1/2 Fl. M 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M 2.25
Xéros (Cherry)	pr. 1/2 Flasche mit Glas	M 1.25, 1/1 Fl. M 2.25
Deidesheimer Weißwein	per Flasche mit Glas	M 1.15
Forster Auslese Weißwein	per Flasche mit Glas	M 1.65
Tokayer Ausbruch	per Originalflasche mit Glas 75 S und	M 1.50
Ruster „ (ungar. Süßwein)	per 1/2 Flasche mit Glas	M 1.25, 1, Fl. M 2.25

sind fortwährend zu haben bei **Carl Korn**, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für **Rechttheit!!**

Waiblingen bei Kaufmann **Kauffmann, jr.**

G e s c h i c h t s - K a l e n d e r.

Am 30. Dezember.

1870. Oberst Wittich nimmt mit einer fliegenden Colonne bei Souchez, zwischen Arras und Bethune, 5 Offiziere und 170 Mann Franzosen gefangen.

Am 31. Dezember.

1870. Die Beschießung von Mezieres beginnt.
An demselben Tage siegreiches Gefecht des ersten Armee-Corps, worüber eine offizielle Depesche meldete:

Versailles, den 31. Dezbr.

General Manteuffel meldet: 5 Bataillone der 1. Division machten heute von Rouen einen Vorstoß auf das linke Seineufer gegen stärkere, aus der Gegend von Briare bis Monlineaux und Grand Courronne vorgegangene feindliche Streitkräfte. Diese wurden theils zersprengt, theils in das feste Schloß Robert le Diable geworfen, welches von unsern Truppen erstürmt wurde. Der Feind

Trunksucht heilt ohne Berufshörung mit und ohne Vorwissen, d. **Privataustalt f. Alkoholismus in Stein-Sädingen, Baden.** Die zur Kur nöthigen Arzneien nebst genauer Anweisung werden auf Bestellung unter mäßiger Nachnahme zugesandt.
Bezügl. aml. geprüf. Atteste Geheilter aller Stadien gratis.

AN nonciren **SIE** versenden

Preislisten oder sonstige Geschäftspapiere oder wollen Sie in 3 Monaten eine der Weltsprachen sprechen und schreiben, so verlangen Sie die **Circulare über die moderne Geschäftspraxis**

„Der Unternehmungsgeist“

Nr. 1 **Der Weg zum Wohlstand.**
Nr. 2 **Wie inserirt man praktisch und mit Erfolg im Auslande?**
Nr. 3 **Wie spart man 2/3 des Portos bei Versenden von Preislisten und Geschäftspapieren.**
Nr. 4 **Wer fremde Sprache wirklich sprechen kann, dem steht die Welt offen!** (Ein Mahnwort.)

Die Circulare Nr. 1, 2, 3 oder 4 werden gratis versandt von

Hermann Bernhard
Verlagsbuchhandlung
Leipzig, Schloßgasse 6, I.
P.S. In Vorbereitung ist Nr. 5: **Ueber den Werth illustr. Geschäftsanzeigen mit Illustrationen.** Nr. 6: **Ueber Export.** Nr. 7: **Ueber Concurrenz** u.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht u. sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt

9 Tage.

Wannsjacken

Gestrichte wollene von sehr guter Qualität; sowie die beliebtesten wollenen **Horrenwesten**, ferner wollenen **Unterleibchen**, wollenen **Strümpfe** und **Socken** empfiehlt ergebenst **A. Häfner.**

Regenschirme

in reichhaltiger Auswahl und bekannt guter Waare empf. zu billigen Preisen und mache ich besonders auf **sehr gute halbseidene Schirme** aufmerksam.
A. Häfner.

Schwarzes starkes Tuch, rein wolle, zu Frauenmäntel und Jacken passend, verkauft zu ganz herabgesetzten Preisen.
A. Häfner.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in **9 Tagen** machen. Näheres bei dem Hauptagenten **Johs. Rominger, Stuttgart**, und dessen Agenten: **Jm. Scheffel, Waiblingen.** **Julius Zink, Winnenden.**

verlor zahlreiche Todte und etwa 100 Gefangene, darunter angeblich den Chef der dortigen Francireurs.
An demselben Tage wird General Prim in Madrid meuchlings erschossen.
1871. General v. Stojch wird Marineminister.

W ü r t t e m b e r g.

Waiblingen, 29. Dezbr. Auf dem Regelplatz ist Thäuma, die geheimnisvolle Dame, zu sehen, ein Sensationsstück von höchster Sehenswürdigkeit. Das junge Mädchen scheint ohne Unterkörper geboren zu sein. Sie schwingt sich auf einem Trapez, daß der glatt abgeschrittene Rumpf genau gesehen wird, dabei gibt sie Red und Antwort, so daß die Täuschung noch vollkommener wird. Jedenfalls ist es der Mühe wert, Mit Thäuma einen Besuch zu machen; keineswegs abstoßend der Anblick wirkt.

Stuttgart, 28. Dez. Ständisches. Dem Vernehmen auswärtiger Blätter nach wird die Berufung des Landtags in den Tagen des 11. bis 15. Januar bestimmt stattfinden. Eine Hauptthätigkeit des

Landtags wird der Gesetzentwurf über die Felbervereinigung ausmachen, aber auch der Entwurf wegen Verfassungsänderung in Bezug auf die Kammer der Standesherrn und die Cannstatter Bahnhofsfrage, sowie andere Verkehrsangelegenheiten sollen zur Erörterung kommen. — Wie aus Eßlingen gemeldet wird, hat man dort nach dem Rücktritt des Direktors v. Kessler von der Abgeordnetenstelle zur 2. Kammer den Fabrikanten Merkel ins Auge gefaßt.

Stuttgart, 28. Dez. Elektrisches Riesenmikroskop. Samstag und Sonntag fanden im großen Saale des Königsbaus vor zahlreich versammeltem Publikum sehr gelungene Demonstrationen mit dem elektrischen Riesenmikroskop statt, welche ungetheilten Beifall erregten. Die Verwendung des elektrischen Lichtes bringt großartige Wirkungen bei Beleuchtung des objektiven Mikroskopes hervor und ermöglicht dadurch bei den über 100 verschiedenen Objekten eine hier noch nie gesehene Vergrößerung von 10,000mal linear oder 100,000,000mal im Quadrat. Von den mannigfachen hochinteressanten Objekten wollen wir nur einige herausgreifen, so die verschiedenen Milbenarten, welche auf einem Stückchen bereits in Verwesung übergegangenem Käse zu Tausenden herumspirigen, bald in kaum sichtbarer Größe, bald in Größe eines Hundes. Emsig klettern die Tierchen auf der weißen Wand herum, bis mit einemmal die Hitze des elektrischen Lichtes ihren Tod herbeiführt. In Wein, Bier, Zucker und Salz spielen sich ganz wunderbare Vorgänge unter dem Mikroskop ab; besonders schön zeigte sich die durch Verdampfung herbeigeführte Kristallisation des Zuckers. Die Tiere im Wassertropfen erschienen frisch und lebendig in einer Größe von 5—20 Meter wie Krokodil- oder schlangenähnliche Ungeheuer, deren Augen, Bewegungsorgane und Blutkreislauf überall sichtbar wurde. — Weniger gelungen waren die entsprechenden Vorträge, welche von einem schlecht placierten Vorleser mit ungenügender Stimmstärke mechanisch heruntergeleiert wurden und zwar meist gar nicht im Zusammenhang mit den vorgeführten Bildern, — doch griff Herr Dr. C. Klug mehrmals ein, um falschen resp. falschangebrachten Erklärungen entgegenzutreten. Das Publikum nahm die großartigen Demonstrationen an beiden Tagen sehr warm auf und spendete Herrn Dr. Klug reichen, wohlverdienten Beifall.

Stuttgart, 28. Dez. Am Donnerstag abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde an der Einmündung der Olga- in die Wilhelmstraße das Pferd von dem Gefährt des Knechtes H. Scheu, warf den Wagen um, schleuderte die Insassen desselben, Briefträger Gscheide nebst Frau und 2 Kindern, auf das Trottoir und schleifte den Wagen noch ca. 30 Meter weit, bis das Pferd von Vorübergehenden angehalten wurde. Frau und Kinder des Gscheide, sowie der Knecht kamen mit einigen Hautabschürfungen davon, während Gscheide bewußtlos liegen blieb und mittels Droschke nach Hause verbracht werden mußte. Derselbe hat nach Aussage des Arztes eine Gehirnerschütterung und mehrere Blutunterlaufungen auf dem Rücken davongetragen und wird längere Zeit arbeitsunfähig sein.

Stuttgart, Am 25. d. M. wurde der wegen Diebstahls schon öfters bestrafte C. G. Wiedmann, Tapezier von Gärtringen, OA. Herrenberg festgenommen; derselbe hat in einer Kleiderhandlung in Cannstatt mehrere Anzüge und hier im R. Waisenhaus verschiedenen Böglingen mehrere Gegenstände mittels Einbruchs gestohlen. Derselbe war früher Bögling des Waisenhauses und daher lokalkundig. Sodann wurde der Christian Eduard Etter, Tagelöhner von Wasseralfingen, OA. Aalen, eingeliefert. Derselbe hat sich im Okt. d. J. als Soldat in Ludwigsburg von seinem Regiment flüchtig gemacht, inzwischen unter verschiedenen Namen hier aufgehalten und verschiedene Diebstähle verübt. Nach seiner Hieherkunft in Uniform hat er aus einer verschlossenen Wohnung in der Neckarstraße 2 Anzüge und 2 Uhren gestohlen und die von ihm getragene Uniform daselbst zurückgelassen. Zur Oeffnung der verschlossenen Wohnung hat er einen in der Eugenstraße wohnenden Schlosser herbeigeholt und durch denselben ein Zimmer öffnen lassen, unter dem Vorgeben, er sei der rechtmäßige Bewohner des betr. Lokals, seine Logisfrau sei ausgegangen und habe den Zimmerschlüssel mitgenommen. Diese Art der Ausführung von Diebstählen war bis jetzt eine Seltenheit.

Cannstatt, 27. Dez. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag drang ein Dieb in das Magazin einer hiesigen Kleiderhandlung ein und equipierte sich dort mit einem neuen Anzug: Rock, Hose, Weste und Ueberzieher. Der Thäter muß mit den Vertlichkeiten sehr vertraut sein.

Bietigheim, 25. Dez. Die Stille, der Friede und die Freude des heiligen Abends wurden der Witwe Hbrer durch einen ungeratenen Sohn auf recht grobe Art gestört. Vom Wirtshaus kommend, verlangte derselbe sein Abendessen. Er fand es für unzureichend und überhäufte deshalb seine Mutter mit den beleidigendsten Schimpfwörtern. Diefelbe wies ihn, unterstützt von dem jüngeren Bruder des Störefrieds, zurecht; doch darüber geriet der letztere so in Aufregung, daß er nach dem Messer griff und beide verletzete. Inzwischen kam der schon zur Ruhe gegangene Hausbesitzer, dessen Haushalt die Witwe neben dem ihrigen führt, herbei, um sein Hausrecht auszuüben. Der freche Bursche trat aber auch ihm mit dem Messer entgegen und brachte ihm drei Stiche am Kopfe bei. Noch in später Nacht erschien der Verletzte bei Landjäger Niekert hier, der am heiligen Christfest den Thäter einliefern mußte.

Bietigheim, 28. Dezember. In der Nacht von vorgestern auf gestern wurde hier der dortige Bauer Jakob Albrecht von dem Eisenhieder Wilhelm Pflüger von dort durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt.

Von der Heutlinger Alb. Drei Burschen von Erpfingen die am heiligen Abend vom Esak heimkehrten, wurden außerhalb Gensingen von einer Anzahl Burschen überfallen und mit Prügeln übel zugerichtet. Die Thäter sind nicht ermittelt, doch dürfte eine Kappe auf die Spur führen. Die Schläge waren Udingen Burschen zugebracht, bei der Dunkelheit wurden die Erpfinger für jene angesehen.

Gerabronn, 28. Dezbr. Am verfloffenen Mittwoch stieg ein 82jähriger, aber immer noch rüstiger Ausdingbauer in dem Weiler Agerod auf den über der Remise seines Wohnhauses befindlichen Heuboden hinauf, um geflochtene Strohblätter aufzulegen. Hierbei brach ein Bodenbrett mit ihm, er stürzte hinab auf eine Bagendeichsel und brach dabei vier Rippen, deren Spitzen ihm in die Lungen eindrangen, was seinen gestern erfolgten Tod herbeiführte. Er blieb indes bis zum letzten Augenblick beim vollen Bewußtsein und ordnete mit aller Gelassenheit und Ruhe sein Leichenbegängnis noch an.

Tuttlingen, 26. Dezbr. In voriger Woche wurde bei einem Eisenbahnübergang in der Nähe von Rietheim, einer etwa 1 $\frac{1}{2}$ Stunden von hier entfernten Landgemeinde, kurz vor der Ankunft des Schnellzugs ein beträchtliches Stück einer Eisenbahnschiene und eine Anzahl größerer Steine zwischen die Schienen des Bahnkörpers gelegt, eine Freveltthat, die glücklicherweise noch rechtzeitig von dem Bahnwärter entdeckt wurde. Der energischen Fahndung des hiesigen Stationskommandanten Zeug ist es nun gelungen, den Thäter — einen 16jährigen Schuhmachersgejellen aus dem Oberamt Spaichingen — zu ermitteln. Derselbe wurde dieser Tage an das hiesige Amtsgericht eingeliefert.

Biberach, 27. Dezbr. Am Weihnachtsabende drohte mehreren hiesigen Familien schweres Unglück. Der Knecht von der unteren Mühle in Birkendorf sollte im Schlitten nahe Verwandte zur Christbescherung dahin abholen. Vor dem Ulmerthore schaute das Pferd, raste durch die Ulmerstraße, warf bei einer Biegung der Straße den Schlitten um, so daß der Knecht und ein 10jähriger Knabe aufs Pflaster geschleudert wurden, rannte schließlich mit dem Kopfe in den Kiegel eines Kaufladens und spiekte sich daran fest. Knecht und Knabe wurden bewußtlos und blutüberströmt in ein Nachbarhaus gebracht, wo ärztliche Hilfe rasch zur Stelle war. Beide haben bedeutende Kopfwunden erhalten, doch ist keine Lebensgefahr für die Verunglückten, die sich heute den Umständen gemäß befinden, zu befürchten. Das furchtbar schreiende Tier wurde mit großer Mühe vom Ladenriegel losgemacht und dürfte wahrscheinlich auch geheilt werden.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 28. Dez. Prinz Alexander erhielt von dem Fürsten von Bulgarien ein Telegramm, worin derselbe für die Teilnahme und Hilfe, welche den bulgarischen Truppen aus allen Teilen Deutschlands, insbesondere seiner heimatlichen Heimat, erwiesen wurde, den wärmsten Dank ausspricht.

Kassel, 28. Dez. Der Bäckermeister Johannes Siebert dahier, ein in den besten bürgerlichen Verhältnissen lebender und allgemein geachteter Mann von 53 Jahren, feuerte gestern auf seine Frau einen Revolverbeschuß ab, ohne sie jedoch zu treffen. Mit einem zweiten Schuß machte hierauf derselbe ohne Verzug seinem eigenen Leben ein jähes Ende. Eheliche Zwistigkeiten sollen dies schreckliche Familiendrama, das in der Siebert'schen Wohnung sich abspielte, verursacht haben.

Frankreich.

Paris, 28. Dez. Grevy wurde zum Präsidenten gewählt mit 457 Stimmen. Brisson erhielt 60, Delaforge 30, Freycinet 20 Stimmen.

Spanien.

Madrid, 28. Dez. Im Lager von Carabanchel fand gestern in Gegenwart der Königin eine Feldmesse und dann ein Vorbeimarsch der Madrider Garnison in der Stärke von 16 000 Mann vor der Königin statt; die Truppen begrüßten dieselbe mit den Rufen: „Es lebe die Königin!“

Vom Orient.

Belgrad, 28. Dez. Garaschanin ist von Niß abgereist. — Die Mannschaften des ersten Aufgebots werden bis zum 24. Januar beurlaubt; die übrigen Truppen bleiben bis auf Weiteres unter den Waffen. Die Armeelieferungen sind bis auf Bekleidungsgegenstände und Munition eingestellt. Die Einberufung der Skupschtina wird demnächst erwartet.

Sofia, 27. Dezbr. Am 25. d. M. kamen serbische Parlamentäre im Distrikt Branja bei den Dörfern Novoselo und Krivosen zu dem Befehlshaber der dort stehenden bulgarischen Truppen und erklärten, daß die Serben sich in Gemäßheit der Waffenstillstands-Bestimmungen drei Kilometer weit zurückziehen würden. Gegen 10 Uhr Vormittags aber näherten sich die Serben unter dem Schutze des Rebells den bulgarischen Vorposten und feuerten von drei Seiten auf die Bulgaren, wodurch ein Offizier und einige Soldaten verwundet wurden. Wie es heißt, sollen dieser und der am 24. d. M. vorgekommene Fall eines serbischen Angriffs von der bulgarischen Regierung zur Kenntnis der Mächte gebracht werden.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 24. Dezember 1895

	Höcster	mittlerer	niederster	Durchschnittspr.
Haber	fl. 6.30	fl. —	fl. 6.25	fl. 6.28 pr. Jtr.